

Wird die Pflegeversicherung zum Pflegefall? - Zum vierten Mal in Folge ratet das IVFP die gängigsten Pflegerenttarife am Markt

Altenstadt/WN, Dezember 2015 – Im November wurde das Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) vom Bundestag beschlossen. Ziel ist die Stärkung der gesetzlichen Pflegeversicherung, u.a. durch eine Besserstellung von Demenzkranken, eine bessere Absicherung der pflegenden Angehörigen sowie mehr Zeit für Pflegekräfte durch den Abbau von Bürokratie und Betreuungskräfteaufbau.

Und dennoch – obwohl mit diesem Gesetz umfassende Neuerungen und Verbesserungen einhergehen – wird der Bedarf durch die gesetzliche Pflegeversicherung nur zum Teil gedeckt. „Im Pflegefall entstehen hohe Kosten und damit eine Versorgungslücke, die lediglich durch eine private Vorsorge geschlossen werden kann“, so Prof. Michael Hauer, IVFP-Geschäftsführer.

Mit diesem Problem aber möchten sich viele Menschen noch nicht beschäftigen, trotz der Brisanz des Themas. So steigt die statistische Wahrscheinlichkeit ab dem 80. Lebensjahr auf fremde Hilfe angewiesen zu sein ebenso wie die geschätzte Bevölkerungsentwicklung der über 80-Jährigen → bis zum Jahr 2060 auf knapp 9 Mio. Menschen.¹ „Folglich erhöht sich auch die Zahl der pflegebedürftigen Menschen drastisch und wird flankiert von stetig steigenden Kosten, sowohl für eine angemessene Betreuung als auch für Neuerungen im Pflegesystem“, so Prof. Hauer weiter.

Dennoch ist Licht am Ende des Tunnels sichtbar: denn die Bereitschaft sich abzusichern steigt. Inzwischen haben rund 3,4 Millionen Menschen eine Versicherung für den Pflegefall abgeschlossen. Vor zwei Jahren war es noch eine halbe Million weniger.²

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) analysiert bereits zum vierten Mal die Tarife der Pflegerentenversicherung. Ihre Vorteile sehen die Versicherungsunternehmen ganz klar im stabilen Beitrag sowie in den garantierten Leistungen, die einem Versicherten ein großes Maß an Planungssicherheit ermöglichen.

¹ <http://www.bmg.bund.de/themen/pflege/pflegeversicherung/geschichte-entwicklung-und-finanzierung.html>

² <http://www.pfefferminzia.de/absicherung-fuer-den-pflegefall-zehn-jahre-pflegebeduerftigkeit-kosten-ueber-200000-euro-1440516552>

Was wurde im aktuellen Pflegerenten-Rating untersucht?

Anhand von bis zu 69 Kriterien wurden die gängigsten Tarife der Kategorie „Exklusiv“ (Pflegestufe I, II + III) genauestens analysiert. Besonders hervorzuheben ist der Teilbereich Preis-Leistung, bei dem der gesamte Leistungsumfang des Produkts betrachtet wird. Neben dem Produktbeitrag, wird bspw. der Umfang der Gesundheitsprüfung, die Wartezeit und Demenzleistung sowie die Anerkennung der Pflegebedürftigkeit gemäß SGB XI und/oder ADL-Kriterien betrachtet. Zusätzlich wird wieder zwischen Tarifen mit laufendem Beitrag und Einmalbeitrag differenziert.

Als Resultat ergibt sich eine Gesamtnote, wie in allen anderen Ratings des Instituts auch, aus vier Teilbereichsnoten - Unternehmensqualität, Preis-Leistung, Flexibilität sowie Transparenz und Service.

Unter www.vorsorge-finanzplanung.de/Pflegerente stehen die Ergebnisse online zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es unter www.ivfp.de.

Die Ergebnisse im Überblick

Die Top-Tarife der Kategorie „Exklusiv“ aus insgesamt 34 untersuchten Pflegerentenversicherungen:

Rang	Unternehmen	Pflegerenten-Rating 2015: Tarif (Exklusiv (Pflege)) Stand: 14.12.2015	Teilbereichsnote Unternehmen	Teilbereichsnote Preis - Leistung	Teilbereichsnote Flexibilität	Teilbereichsnote Transparenz	Gesamtnote
1	Allianz Lebensversicherungs-AG	Allianz PflegePolice Flexi	1,0	1,3	1,7	1,1	1,3
1	IDEAL Lebensversicherung a.G.	IDEAL PflegeRente Exklusiv	1,5	1,0	1,1	1,5	1,3
1	Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG (KONSORTIUM)	PflegeRente Exklusiv	1,7	1,0	1,1	1,7	1,3
2	Dialog Lebensversicherungs-AG	SPR-Care(R)	1,5	1,4	1,9	2,1	1,6
2	ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	ALvita - Pflegerentenversicherung	1,2	2,2	1,4	1,3	1,6
2	Basler Leben AG	Basler PflegeRente Flex	2,1	1,3	1,6	1,5	1,6
3	VOLKSWOHL BUND LEBENSVERSICHERUNG a.G.	PflegeVorsorge Flexibel	1,8	1,6	1,6	1,9	1,7
3	Stuttgarter Lebensversicherung a.G.	Stuttgarter PflegeRente	1,4	2,4	1,0	1,7	1,7
4	NÜRNBERGER Lebensversicherung AG	NÜRNBERGER PflegeRente	1,9	1,9	1,3	2,2	1,8
4	Swiss Life AG	Pflege- & Vermögensschutz Sofort Individual-Schutz	1,8	2,4	1,4	1,0	1,8
5	Generali Lebensversicherung AG	Generali PflegeRente	2,2	1,6	1,9	1,5	1,9

Die Top-Tarife der Kategorie „Exklusiv“ (Einmalbeitrag) aus insgesamt 34 untersuchten Pflege-
gerentenversicherungen:

Rang	Unternehmen	Pflegereiten-Einmalbeitragsrating 2015: Tarif (Exklusiv (Pflege)) Stand: 14.12.2015	Teilbereichsnote Unternehmen	Teilbereichsnote Preis - Leistung	Teilbereichsnote Flexibilität	Teilbereichsnote Transparenz	Gesamtnote
1	IDEAL Lebensversicherung a.G.	IDEAL PflegeRente Exklusiv	1,5	1,0	1,0	1,5	1,2
2	Allianz Lebensversicherungs-AG	Allianz PflegeRente Klassik	1,0	1,4	1,8	1,4	1,3
2	Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG (KONSORTIUM)	PflegeRente Exklusiv	1,7	1,0	1,0	1,8	1,3
3	ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	ALvita - Pflegereitenversicherung	1,2	1,6	1,7	1,3	1,4
4	Stuttgarter Lebensversicherung a.G.	Stuttgarter PflegeRente	1,4	1,7	1,0	1,9	1,5
4	Dialog Lebensversicherungs-AG	SPR-care (R)	1,5	1,2	1,8	2,2	1,5
5	VOLKSWOHL BUND LEBENSVERSICHERUNG a.G.	PflegeVorsorge Flexibel	1,8	1,5	1,2	1,9	1,6
6	Swiss Life AG	Pflege- & Vermögensschutz Sofort Individual-Schutz	1,8	1,9	1,4	1,0	1,7
6	Basler Leben AG	Basler PflegeRente Flex	2,1	1,4	1,7	1,5	1,7
6	NÜRNBERGER Lebensversicherung AG	NÜRNBERGER PflegeRente	1,9	1,7	1,2	2,3	1,7
7	INTER Lebensversicherung AG	INTER PflegeRente Premium	1,9	1,7	2,3	1,9	1,9
7	Generali Lebensversicherung AG	Generali PflegeRente	2,2	1,7	2,0	1,7	1,9

Das **Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP)** ist ein unabhängiges, inhabergeführtes Unternehmen, das sich auf private und betriebliche Altersvorsorge spezialisiert hat. Im Jahr 2001 gegründet und mit Hauptsitz in Altstadt/WN steht es unter der fachlichen Leitung von Prof. Michael Hauer, Frank Nobis und Prof. Dr. Thomas Dommermuth. Einer der drei Geschäftsbereiche beruht auf der Bewertung von Vorsorgeprodukten, Erstellung von Gutachten und Zertifizierung von Beratungsprozessen im Bereich der Finanzplanung. Die Softwareentwicklung ist eine weitere Domäne des Instituts: Individuelle Online-, Offline- oder Serverlösungen gehören hier ebenso zum Leistungsspektrum wie die Anbindung von Software an entsprechende Tarifprogramme. Über seine eigene Akademie bietet das Institut ein umfangreiches Spektrum an Fachseminaren und Weiterbildungen an. Zu seinen Kunden zählen zahlreiche namhafte Unternehmen wie AachenMünchener, Allianz, AXA, Canada Life, Commerzbank, Concordia, Fidelity, HDI, LBS, Postbank, Sparkassen Finanzgruppe, Standard Life, Stuttgarter Versicherung, Union Investment, Versicherungskammer Bayern, Zurich Deutscher Herold, neue leben, Swiss Life u.v.a.

Abdruck honorarfrei. Bei Abdruck oder redaktioneller Erwähnung bitten wir um ein Belegexemplar. Vielen Dank!

Pressekontakt:

Institut für Vorsorge und Finanzplanung GmbH
Georg Goedeckemeyer
Auf der Haide 1
92665 Altstadt / WN
Tel: 09602 / 944 928 0
Fax: 09602 / 944 928 10
E-Mail: presse@vorsorge-finanzplanung.de